



## Auf Missionsreise zu einer fairen Streitkultur

Im Improtheater gibt es eine simple Struktur zum Erzählen einer Geschichte:

- Es war einmal ein Mann, der einer klaren Vorstellung von einem wertschätzenden Umgang miteinander folgte,
- bis er eines Tages entdeckte, dass Freundlichkeit alleine bei manchen Menschen nicht ausreicht. Wer hätte das gedacht?
- Diese Tatsache jedoch führte lediglich dazu, dass er an seinen Vorstellungen umso fester hielt. Je mehr er sich jedoch darin verrannte, umso tiefer grummelte es in ihm: Benutzte er nicht die lehrbuchhaftesten Ich-Botschaften auf Gottes Erden? Er wollte anderen doch nur helfen. Umso schlimmer, wenn andere sich gar nicht helfen lassen wollen.
- Bis eines Tages in ihm die Frage auftauchte: "Sind wir denn nur noch am kämpfen?" Und die Antwort darauf gleich mit: Ja, irgendwie schon. Wir tun so, als hätten wir uns alle lieb. Doch im Hintergrund werden mit reinstem Gewissen Ränke geschmiedet, Gerüchte verbreitet und um Ressourcen und Anerkennung gekämpft - jedem sein kleines Afghanistan.
- So fand unser Held zu seiner Mission und piff ab da in den unpassendsten Momenten die Titelmelodie von Indiana Jones (frühkindliche Prägungen können Fluch oder Segen sein): Wie kann der Menschheit ein **Faires Streiten und Kämpfen** beigebracht werden?

Vielleicht sollten wir endlich wegkommen von unseren hohen Ansprüchen, 'gut' miteinander umzugehen, während uns die Welt um uns um die Ohren fliegt. Wie wäre es, wenn wir uns auf drei einfache Regeln konzentrieren würden:

1. Geht ehrlicher miteinander um. **Ehrlichkeit** bedeutet jedoch nicht, sich jeden emotionalen Ausbruch zu gönnen. Aber ein wenig mehr ehrlichen Austausch darüber, was uns wirklich wichtig ist im privaten und beruflichen Leben würde uns beziehungstechnisch einige Schritte weiterbringen.
2. Bleibt **fair** dabei. Wenn mein Kampfpartner gerade nicht bereit ist, lass es gut sein. Wenn mein Kampfpartner andere Erfahrungen im Leben machte: Es sind seine Erfahrungen. Die kann ich nicht wegdiskutieren. Ich kann ihm nur anbieten, gemeinsam neue Erfahrungen anzubahnen.
3. Und reduziert um Himmels Willen dieses kommunikative **Dauerrauschen** aus Erklärungen, Beschwichtigungen und Entschuldigungen. Meist lässt sich in einem Satz, manchmal in einem Wort und manchmal sogar durch verbundenes Schweigen, alles **Wesentliche** zusammenfassen.